

KENDOX

OFFERGELD
LOGISTIK 

OZV GMBH & CO. KG

ANWENDERBERICHT

Datum 03.04.2023

OZV GmbH & Co. KG

Papierlose Abwicklung der Eingangsrechnungsbelege und Gutschriften

Die europaweit tätige Offergeld-Logistik-Firmengruppe, kurz OL, steht für umfassende Transport- und Logistik-Services. Mit intelligenten Lösungen für Transport, Warehousing und Value Added Services bietet OL seinen Kunden moderne Dienstleistungen aus einer Hand. Das Unternehmen setzt Kendox InfoShare bereits seit vielen Jahren als Archiv- und Dokumentenmanagementsystem ein. Zusammen mit Kendox wurde das bestehende System nun um die digitale Rechnungsprüfung mit Belegerkennung und Archivierung erweitert. Die Anbindung des Systems erfolgte an die im Einsatz befindliche Finanzbuchhaltungssoftware der FiManS GmbH, zudem wurden Schnittstellen zur KfZ-Software (Sauer) sowie ExchangeOnline geschaffen.

Kunde	<ul style="list-style-type: none"> – Zentralverwaltung/Firmensitz in Würselen/Aachen (D) – Insgesamt 12 Standorte, davon 8 in Deutschland, weitere in Belgien, Luxemburg, Frankreich, Schweiz und Großbritannien – Rund 1.900 Mitarbeitende
Branche	Spedition, Logistik & Value Added Services
Projekt	<ul style="list-style-type: none"> – Digitale Eingangsrechnungsbearbeitung – Revisions sichere Ablage im Kendox InfoShare Archiv – Kendox InfoShare P2P: Automatisierte OCR-Analyse, Belegerkennung, Kontierung und Freigabe – Buchungsschnittstelle (FiManS)
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> – API-Anbindung an bestehende FiBu- (FiManS) und IT-Systeme (KfZ-Software Sauer) sowie ExchangeOnline – Einführung Mobile Web-Client



Mit rund 1800 Mitarbeitenden an 13 Standorten in Deutschland und anderen europäischen Ländern bietet die Offergeld-Gruppe sogenannte «Combined Logistics» Services. Das Angebot umfasst ein breites und modulares Dienstleistungsportfolio mit steigendem Vernetzungsgrad bis hin zur vollständigen Übernahme der Betriebsverantwortung für alle logistischen Prozesse – von der Rohstoff-Anlieferung in die Fertigung über das Management der Intra-Logistik bis hin zur Lagerbewirtschaftung und Auslieferung fertiger Produkte an Handels- oder Endkunden. Pro Jahr fallen dabei rund 40.000 Rechnungen zur Bearbeitung in der Zentralverwaltung an.

AUSGANGSLAGE: DIGITALE EINGANGSRECHNUNGSBEARBEITUNG

Vor der Einführung einer Lösung für die digitale Eingangsrechnungsbearbeitung erfolgte die Bearbeitung von Rechnungen und Buchungsbelegen rein papierbasiert. Alle Eingangsrechnungsbelege und Gutschriften wurden ‚klassisch‘ mittels Papier- und Kontierungsbeleg freigegeben, bearbeitet und gebucht. Dabei mussten die Belege mittels interner Transporte oder per Post aus allen Firmenstandorten in die zentrale Finanzbuchhaltung nach Würselen geschickt werden. Das sorgte für lange Beleglaufzeiten. Auch mangelte es bei dieser Bearbeitungsweise an der nötigen Transparenz und Geschwindigkeit, um z.B. Skonti wahrnehmen zu können.

Im Rahmen der Digitalisierung wurde deshalb die Modernisierung der Prozesse hin zu einer weitgehend papierlosen Abwicklung geplant. Die Einführung einer unternehmensweiten neuen Lösung für die digitale Eingangsrechnungsbearbeitung sollte eine größtmögliche Transparenz im Bearbeitungsprozess schaffen und die Durchlaufzeiten reduzieren. Weitere Ziele waren Kosteneinsparungen bei Bearbeitung, Zustellung und Druck. Zudem wollte man die Einhaltung von Bearbeitungsvorschriften, Aufbewahrungsrichtlinien und Datenschutzverordnungen sicherstellen.

ANBIETERAUSWAHL UND ARGUMENTE FÜR KENDOX

Im Zuge der Anbieterauswahl prüfte OL zunächst Lösungen von mehreren Anbietern. Die positiven Erfahrungen mit Kendox InfoShare, das bereits seit 2006 unternehmensweit als Archiv-Lösung eingesetzt wird, war nur einer der Gründe, warum Offergeld sich für die P2P-Workflow-Lösung von Kendox entschied.

«Von den drei Anbietern, die in die engere Auswahl kamen, sind wir mit zweien in die Detailarbeit eingestiegen. Wir haben uns dann aber relativ schnell für Kendox entschieden, da rasch ersichtlich war, dass von Kendox alle Anforderungen abgebildet werden können», erläutert Christoph Planker, Projektleiter Qualitäts- und Prozessmanagement bei Offergeld Logistik.

UMSETZUNG: AUTOMATISIERTER RECHNUNGSBEARBEITUNGSWORKFLOW

Gemeinsam mit Kendox definierte Offergeld die Rollen und Verantwortlichkeiten der gruppenweit beteiligten Abteilungen und Unternehmensbereiche für den Bearbeitungsprozess. Basierend auf den Anforderungen des Kunden entwickelte das Kendox Projektteam zunächst eine Testumgebung. Für einen reibungslosen Ablauf des späteren, automatisierten Rechnungsbearbeitungsworkflows mussten zahlreiche Schnittstellen zu anderen IT-Systemen berücksichtigt und geschaffen werden.

Rechnungen, die postalisch in Papierform eingingen, mussten zunächst digitalisiert werden. Beim Abholen der Rechnungsbelege, die per E-Mail eingingen, gab es entsprechende Schnittstellen zu Microsoft ExchangeOnline und SQL-Server zu beachten. Ein Hauptaugenmerk wurde auf die Schnittstelle zur Übergabe der Belege an die Finanzbuchhaltungssoftware gelegt. Dort arbeitet Offergeld mit einer Lösung auf Basis der AS-400 aus dem Hause FiManS, die die buchhaltungsseitige Weiterverarbeitung unterstützt. Für die Anwender richtete Kendox neben dem InfoShare Mobile Web Client eine Browser-Oberfläche ein, mit der sie bequem von ihren Windows-Rechnern aus mit der Anwendung arbeiten können.

STANDARTISIERTER P2P WORKFLOW

Zu den verschiedenen Stufen des Eingangsrechnungsbearbeitungs-Workflows mit der Kendox-P2P-Lösung gehört neben der Belegübernahme via E-Mail oder Scan-Lösung die OCR-Erkennung mittels elektronischer Auslesung und Zuordnung der eingehenden Belege. Im Anschluss an die Belegidentifizierung erfolgt dann die

Weiterleitung an den jeweiligen Standort. Nach entspr. Zuweisung an die verantwortlichen Fachbereiche erfolgt in der ersten Freigabe-Stufe der Abgleich der Daten aus der Belegübernahme sowie die rechnerische und sachliche Prüfung der Belege. Über eine Aufgabenliste oder per E-Mail werden Mitarbeitende über anstehende Aufgaben benachrichtigt. Beim Öffnen der Aufgabe werden sie durch spezifische Bearbeitungsoptionen, Freigaberegeln und Rollenzuweisungen unterstützt. Zusätzliche Prüfmuster ermöglichen die Identifizierung von möglichen Fehlerbildern sowie die Erkennung von Dubletten. Nach der Belegfreigabe gelangen die Belege betragabhängig gesteuert in eine weitere Freigabestufe, wo sie abschließend von der jeweiligen Geschäftsführung freigegeben und in Richtung zentraler Finanzbuchhaltung übergeben werden. Am Ende des Workflows erfolgt die Abschlusskontrolle und Kontierung durch die Mitarbeitenden der Finanzbuchhaltung mit einer abschließend automatisierten Übergabe an die Schnittstelle zur Finanzbuchhaltungssoftware. Auch hier wird auf entspr. systemische Prüfmuster zurückgegriffen. Standardisierte Teilprozesse, wie z.B. Belegverfolgung und Zahlungsrückmeldung, unterstützen zudem eine nachträgliche Prüfung bezahlter Rechnungen und der Workflowhistorie.

BESONDERHEITEN DER PROZESSOPTIMIERUNG

Nach der ersten Prüfung des Systems erarbeitete Kendox gemeinsam mit Offergeld wichtige Prozessoptimierungen. Bedingt durch einen hohen Anteil an Inter-Company-Rechnungen für Reparaturen wurde beispielsweise im Laufe des Projekts eine geplante Anbindung an die Speditionssoftware «WinSped» von der Offergeld-Projektleitung zurückgestellt und die Schnittstellenanbindung zur Kfz-Software «Sauer» vorgezogen.

«Durch unseren Fuhrpark gibt es ein gewisses Volumen an Reparaturen, welche vorzugsweise in den gruppeneigenen Werkstätten abgewickelt werden. Dies wirkt sich dann auf die Anzahl der Inter-Company-Rechnungen aus, welche in der Spitze fast ein Drittel des Gesamtvolumens ausmachen können. Daher haben diese Belege im Rahmen des OCR-Verfahrens einen besonderen Stellenwert erhalten. Durch die Implementierung einer zusätzlichen Schnittstelle können sämtliche Informationen direkt in den Workflow übergeben werden. Dadurch haben wir an dieser Stelle manuelles Handling gespart und 'sauberere' Prozesse», erläutert Projektleiter Planker.

Gerade bei Inter-Company-Rechnungen sind viele Parameter einschl. Kontierung schon bekannt. Die Optimierung bestand darin, dass die Inter-Company-Rechnungen dem OCR-Verfahren entzogen wurden und über die Schnittstelle direkt in den Workflow gehen. Dadurch können mit den Metadaten noch weitere Daten direkt übergeben werden, wie z.B. Angaben zum Konto, Kostenstellen, Sachkonten, etc.



AGILE PROJEKTEINFÜHRUNG

Die Dauer der Implementierung wurde bewusst so geplant, dass alle Mandanten nacheinander 'an Bord' geholt werden können. Das Projekt startete im Mai 2021. Der erste Pilotstandort ging mit zwei Mandanten im Februar 2022 live. Dann wurden alle weiteren Standorte in Deutschland sukzessive aufgeschaltet. Insgesamt 38 Mandanten sind so nach und nach hinzugekommen.

Kendox Projektleiter Andreas Siegesmund erläutert: «Durch die sukzessive Vorgehensweise konnten wir sicherstellen, dass die Belegerkennung so gut wie möglich arbeitet und hatten ausreichend Spielraum für den Optimierungsprozess. Die Belegerkennung optimal auszurichten, um manuelle Nachbearbeitungen zu minimieren, ist eine Kernherausforderung in jedem Projekt. Hier die notwendige Zeit zu investieren, war dem Kunden wichtig. Zudem wollte er möglichst früh im Projekt erkennen, wie die Abläufe funktionieren und wie viel Arbeit künftig auf die Buchhaltung zukommt. Spezifische Einzelfälle bei der Erkennung bestimmter Belegarten konnten im Rahmen des Finetunings gemeinsam 'aufgelöst' werden».

«Wir sind sehr zufrieden mit der Umsetzung. Alles, was wir uns gewünscht haben, ist von Kendox nahezu 1:1 umgesetzt worden. Der Austausch mit dem Kendox-Projektteam hat von Anfang an reibungslos funktioniert. Sie konnten auf viele Anforderungen passende Lösungen anbieten. In der Zusammenarbeit haben wir auch Alternativen ausgearbeitet, wenn das gewünschte Setup an manchen Stellen nicht übernommen werden konnte. Da war das Team von Kendox zu jeder Zeit sehr kreativ und hat uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden», bestätigt Christoph Planker.



HAUPTVORTEILE: TRANSPARENZ UND DURCHLAUFZEITEN

Durch die digitale Eingangsrechnungsverarbeitung erzielt OL heute beträchtliche Zeit- und Kosteneinsparungen bei der Bearbeitung und realisiert damit kurze Reaktionszeiten. Durch vielfältige Such- und Benachrichtigungsmöglichkeiten haben alle User jederzeit Einblick in den Bearbeitungsstatus und können wichtige Fristen und Termine wahren. Die zentrale Ablage im Kendox InfoShare Archiv sichert die Einhaltung von Bearbeitungsvorschriften, Aufbewahrungsrichtlinien und Datenschutz. Das anwenderfreundliche System sorgt nicht nur bei den Mitarbeitenden für hohe Zufriedenheit:

«Der Hauptvorteil der Kendox Lösung ist die Transparenz dicht gefolgt von den Durchlaufzeiten», so der OZV-Projektleiter.

«Da unsere Standorte weit auseinandergezogen sind, gehört die Transparenz ganz klar zu Kernpunkten für uns. Jeder kann zu jeder Zeit sehen, welche Belege im Umlauf sind und wo sie sich befinden. Alles ist entsprechend dokumentiert und es gibt keine 'schwarzen Löcher' mehr. An dieser Stelle haben wir heute eine ganz andere Prozess-Sicherheit. Sobald der Beleg eintrifft, wissen wir wo er ist, wo man ggf. nachfassen muss, etc. Wir haben an dieser Stelle einfach eine neue Qualität erreicht. Das muss man einfach so sagen».

«Die Digitalisierung der Eingangsrechnungsverarbeitung war für uns ein wichtiger Hebel, durch den wir heute deutlich besser aufgestellt sind. Wir haben vom Eingang der Rechnung bis zum letzten Bearbeitungsschritt und dem Abschluss maximale Transparenz bei Einhaltung aller erforderlichen Richtlinien. Hingegen kamen früher gerade im Rahmen eines Monatsabschlusses beim Postversand oft 'sportliche' Konstellationen zustande», erklärt der Projektleiter. «Ein Beleg aus Berlin ist heute innerhalb von wenigen Sekunden in Würfeln zur Bearbeitung. Früher sind Belege auch schon einmal hängen geblieben, tagelange Verzögerungen waren nicht ausgeschlossen».

VORSCHAU AUF DIE ZUKUNFT

Offergeld Qualitäts- und Prozessmanager Christoph Planker möchte die Digitalisierung in allen Abteilungen und auf allen Ebenen weiter vorantreiben. Als nächste Ausbaustufe sollen deshalb auch die internationalen Standorte der Logistik-Gruppe an den digitalen Rechnungs-Workflow angebunden werden.

«Die Vorarbeiten laufen bereits», bestätigt Planker. «Bei der Benutzeroberfläche werden im Standarddeutsch und Englisch zur Verfügung gestellt, Französisch wäre für uns noch wünschenswert».

ÜBER KENDOX

Kendox ist Experte für digitales Dokumentenmanagement und die Automatisierung von Prozessen in Büro und Verwaltung. Als Lösungsanbieter mit langjähriger Erfahrung und eigener Technologie ist Kendox spezialisiert auf Kunden in Industrie und Produktion, Handel und E-Commerce, Dienstleistungen und Logistik sowie auf öffentliche Einrichtungen, Schulen und Universitäten.

Für den Betrieb in der Cloud werden die Anwendungen von Kendox in eigenen, virtuellen Rechenzentren in Deutschland und der Schweiz bereitgestellt und betrieben. Dabei basieren die Softwarelösungen auf zukunftssicheren Technologien und erfüllen die Anforderungen an Sicherheit und Datenschutz.

Die Dokumenten- und Prozessautomatisierungslösungen der Kendox sind mit Microsoft 365, mit führenden ERP-Lösungen sowie mit vielen weiteren Fachanwendungen integriert. Dank der Zusammenarbeit mit Lösungsanbietern und Integrationspartnern kann die Kendox Softwareplattform in den unterschiedlichsten Einsatzszenarien verwendet werden.

Der Hauptsitz der Kendox AG ist in Oberriet (Schweiz). Niederlassungen sowie Vertriebs- und Beratungsstandorte befinden sich in Oberhausen (D) und Wien (A) sowie an weiteren Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zusammen mit dem Partnernetzwerk betreut Kendox mehr als eintausend Kunden.

Kendox AG

Bahnhof-Strasse 7

9463 Oberriet SG

Schweiz

T +41 (71) 552 34 00

Kendox GmbH

Paul-Reusch-Straße 2

46045 Oberhausen

Deutschland

T +49 (208) 77 89 28 00

Kendox AG, Niederlassung Österreich

Favoritenstraße 87/2

1100 Wien

Österreich

T +43 (720) 27 34 20

DM Dokumenten Management GmbH

Dornierstraße 4

82178 Puchheim

Deutschland

T +49 (89) 80 06 13 0

DM Dokumenten Management GmbH, Niederlassung Serbien

Svetozara Markovića 78

34000 Kragujevac

Serbien

T +381 (34) 373 73 35